

*Betreff:***Zuwendungen aus Mitteln der Projektförderung bis 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2025***Organisationseinheit:*Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft*Datum:*

03.09.2025

*Adressat der Mitteilung:*Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)**Sachverhalt:**

Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000 EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung. Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend dieser Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (AfKW) über ihre Entscheidungen zu den Projektanträgen des Antragslaufes für das 2. Halbjahr 2025 mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR.

Die Anlage 1 enthält die aktualisierte Übersicht über die Projektfördermittel für 2025.

Im zweiten Halbjahr war der Fördertopf um 39.675 EUR überzeichnet, sodass Kürzungen über alle Anträge hinweg erforderlich wurden. Nicht gekürzt wurde der Antrag für das Magnifest i.H.v. 30.000 EUR. Durch die Zurückziehung mehrerer Anträge aufgrund weggefallener Drittmittel konnte dennoch eine Förderquote von 80 Prozent der beantragten Summen erreicht werden. Einzelne Anträge wurden in voller Höhe bewilligt, da die Projekte nach Einschätzung der Verwaltung andernfalls nicht hätten umgesetzt werden können.

Die Anlage 2 enthält eine Übersicht über die Anträge von Künstlerinnen und Künstlern, Vereinen und Gruppierungen sämtlicher Produktansätze - unter Ausnahme der Theater- und Tanztheatersparte - mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR sowie die Entscheidung der Verwaltung unter Benennung der Höhe der Fördersumme.

Die Anlage 3 enthält die Anträge der Theater-Sparte. Diese wurden dem „Auswahlgremium Theater“ zur Beratung vorgelegt, das entsprechende Förderempfehlungen ausgesprochen hat. Da in dieser Sparte bereits im 1. Halbjahr 2025 Kürzungen vorgenommen wurden und nach der Sitzung des Auswahlgremiums ein Antrag zurückgezogen wurde, war der Gesamtansatz im 2. Halbjahr 2025 nicht überschritten. Weitere Kürzungen waren daher nicht erforderlich. Den Förderempfehlungen des Gremiums wurde entsprochen.

Dr. Malorny

Anlage/n:

Anlage 1: Übersicht der Projektfördermittel für 2025

Anlage 2: Projektförderungen bis 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2025

Anlage 3: Projektförderungen bis 5.000 EUR im 2. Halbjahr 2025 - Theater

Übersicht Projektfördermittel 2. Halbjahr 2025

Stand: 29.08.2025

Genre	Haushaltsansatz	Förderungen im 1. Halbjahr	Verbleibende Mittel für das 2. Halbjahr	Antragssumme im 2. Halbjahr	Geplante Förderungen 62 % bzw. 80 %
Wissenschaft	2.759,00 €	1.300,00 €	1.459,00 €	0,00 €	0,00 €
Literatur	9.762,00 €	11.500,00 €	-1.738,00 €	5.080,00 €	4.064,00 €
Bildende Kunst	61.000,00 €	30.837,00 €	30.163,00 €	26.426,00 €	12.480,00 €
Theater*	64.200,00 €	42.440,00 €	21.760,00 €	12.405,00 €	12.405,00 €
Musik	76.043,00 €	56.499,00 €	19.544,00 €	44.005,00 €	28.363,00 €
Chorleiterförderung	6.200,00 €	540,00 €	5.660,00 €	1.360,00 €	1.360,00 €
Kulturelle Projekte	78.505,00 €	44.685,00 €	33.820,00 €	64.067,00 €	51.996,00 €
Summen	298.469,00 €	187.801,00 €	110.668,00 €	153.343,00 €	110.668,00 €

Anmerkungen:

Die Ansätze der verschiedenen Sparten sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

*Aufgrund der im 1. Halbjahr vorgenommenen Kürzungen in der Theater-Sparte reichen die Mittel im 2. Halbjahr aus.

Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2025
Als Geschäft der laufenden Verwaltung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
Literatur							
1	Bärbel Mäkeler	<p><u>Antragsteller*in:</u> Bärbel Mäkeler studierte Germanistik und Politologie und arbeitet seit 1995 selbständig als Korrektorin, Lektorin, Dozentin und Autorin. Sie veröffentlichte mehrere Bücher, darunter „Von Flugdächern und Zugvögeln“ (2014) und „1000 Tage Savoy“ (2022), und schreibt seit 2018 monatlich Kolumnen für die Braunschweiger Zeitung. Zudem engagiert sie sich ehrenamtlich als 2. Vorsitzende des Alternativen Kunstvereins Braunschweig im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Organisation von Veranstaltungen.</p> <p><u>Projektname:</u> Buchprojekt Bodo Kampmann - Ein Künstlerleben</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Buchprojekt „Bodo Kampmann – ein Künstlerleben“ ist die erste umfassende Publikation über den Metallplastiker, Goldschmied, Bühnenbildner und Designer Bodo Kampmann (1913–1978), der als Professor an der Werkkunstschule/HBK Braunschweig wirkte. Seine Werke prägen seit den 1950er-Jahren das Stadtbild Braunschweigs, darunter mindestens 18 öffentliche Exponate (<i>Justicia</i> am Landgericht, der <i>Rufer</i> an der Magnikirche), und sind zudem in Museen und öffentlichen Räumen in Niedersachsen und ganz Deutschland zu finden. Die Publikation dokumentiert rund 200 Werke Kampmanns – darunter Plastiken, Schmuck, Bühnenbilder und Designobjekte – mit historischen und aktuellen Fotografien. Erstmals werden auch Zeitzeug*innen befragt, um Leben und Schaffen des Künstlers lebendig und anschaulich darzustellen. Das entstehende Referenzwerk würdigt Kampmanns Bedeutung für die regionale Kunst- und Kulturgeschichte anlässlich seines 50. Todestages.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das künstlerische Schaffen Bodo Kampmanns prägt seit Jahrzehnten das Stadtbild Braunschweigs und hat auch überregional große kulturhistorische Bedeutung. Mit dem Buchprojekt „Bodo Kampmann – ein Künstlerleben“ wird dieses vielseitige Werk erstmals umfassend dokumentiert und für die Öffentlichkeit anschaulich aufbereitet. Die Publikation leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung und Vermittlung regionaler Kunst- und Kulturgeschichte. Vor diesem Hintergrund wird eine Förderung ausdrücklich befürwortet. Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel war es jedoch erforderlich, die beantragte Fördersumme auf 3.200 € zu kürzen.</p>	29.615 €	4.000 €	14 %	3.200 €	11 %
2	Magdalena Jagelke	<p><u>Antragsteller*in:</u> Magdalena Jagelke ist eine Braunschweiger Autorin mit polnischen Wurzeln. Sie schreibt Lyrik und Prosa, experimentiert aber auch mit Zwischenformen. Ihre Texte wurden in zahlreichen Anthologien (z. B. Jahrbuch der Lyrik 2011) und Literaturzeitschriften (z. B. Außerdem, DUM, macondo) veröffentlicht.</p> <p><u>Projektname:</u> "Nackt" - Lesung im Foyer des Roten Saales am 02.12.2025</p>	1.170 €	580 €	50 %	464 €	40 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen der Lesung „Nackt“ präsentiert die palästinensisch-ägyptische Autorin, Journalistin, Moderatorin und Slawistin Nada Chekh, die in Wien lebt, einen eigens für diese Veranstaltung verfassten Essay. Zudem liest sie Auszüge aus ihrem erfolgreichen Sachbuch „Eine Blume ohne Wurzeln“. Die Frankfurter Lyrikerin Julia Mantel stellt thematisch passende Gedichte vor und berichtet aus ihrer früheren Tätigkeit als Aktmodell sowie über ihre Begegnung mit der international renommierten Aktfotografin Karin Szekey. Die Moderation des Abends übernimmt Magdalena Jagelke.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Veranstaltung „Nackt“ trägt zur Bereicherung des lokalen Kulturangebots bei, indem sie zeitgenössische Literatur und Lyrik präsentiert und den Austausch zwischen Kunstschaaffenden und Publikum fördert. Durch die Einbindung verschiedener künstlerischer Perspektiven leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und zur Stärkung des literarischen Lebens in Braunschweig. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>					
3	Magdalena Jagelke	<p><u>Antragsteller*in:</u> s.o.</p> <p><u>Projektname:</u> "Im falschen Leben" - Lesung im Foyer des Roten Saales am 07.10.2025</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Autorinnen Kerstin Campbell (Berlin) und Magdalena Jagelke (Braunschweig) lesen zum Thema „Im falschen Leben“, das zwei Frauenleben im Kontext schwieriger äußerer Umstände thematisiert. Im Anschluss findet ein Gespräch mit den Autorinnen statt. Die Veranstaltung versteht sich als Beitrag zur feministischen Literaturarbeit und stellt Werke sowie Autorinnen aus der literarischen Indie-Szene vor.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Lesung mit Kerstin Campbell und Magdalena Jagelke thematisiert aktuelle gesellschaftliche Fragen aus feministischer Perspektive und gibt unabhängigen Autorinnen eine Bühne. Sie fördert kulturelle Vielfalt, unterstützt die lokale Literaturszene und ermöglicht dem Publikum einen direkten Austausch mit den Autorinnen. Eine Förderung trägt dazu bei, gesellschaftlich relevante Literatur sichtbar zu machen und die Teilhabe an kulturellen Angeboten zu stärken. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>	1.030 €	500 €	49 %	400 €	39 %
Bildende Kunst							
4	Angela Camara Correa Gelhaar	<p><u>Antragsteller*in:</u> Angela Camara Correa Gelhaar wurde in São Paulo, Brasilien, geboren und studierte Kunstpädagogik in São Paulo sowie Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK). Sie kann auf zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen, Publikationen und Projekte zurückblicken. Von 2008 bis 2013 war sie als Dozentin an der HBK tätig. Seit 2014 arbeitet sie als Kunstlehrerin und freie Künstlerin.</p> <p><u>Projektname:</u> Partizipatives Kunstprojekt "Was uns verbindet?"</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt „WAS UNS VERBINDET?“ ist ein partizipatives Kunstprojekt in Braunschweig, das Menschen unterschiedlichster Herkunft, Generationen und Lebensrealitäten durch</p>	8.000 €	4.000 €	50 %	4.000 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<p>gemeinsame kreative Prozesse zusammenbringt. Im Rahmen von Ausstellungen und begleitenden Workshops mit verschiedenen Künstler*innen (Domingos Octaviano, Tatjana Stein, Frank Tobian, Iris Selke mit Anne Doris Borsen) entsteht ein Raum für Austausch, Begegnung und gemeinschaftliches Erleben. Ziel ist es, gesellschaftliche Teilhabe, interkulturellen Dialog und Empowerment durch Kunst zu fördern und die Vielfalt der Stadtgesellschaft sichtbar zu machen. Das Angebot ist inklusiv, kostenfrei und richtet sich an alle Altersgruppen – unabhängig von Vorerfahrung oder Herkunft. Als Ort dient der barrierearme KOMPASS – Kreativ-Ort & Galerie, der kreative Entfaltung und Begegnung ermöglicht.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt trägt in besonderem Maße zur Förderung von gesellschaftlichem Zusammenhalt, interkultureller Verständigung und Inklusion in der Stadt Braunschweig bei. Die niederschweligen, barrierearmen und kostenfreien Angebote ermöglichen eine breite Teilhabe unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und kulturelle Bildung. Frau Gelhaar bringt 50 % an eigenen Mitteln ein, um die Kosten zu decken und organisiert die Veranstaltungen ohne eigenes Honorar. Eine Kürzung würde dazu führen, dass das Projekt entweder nicht oder in viel kleinerem Rahmen durchgeführt wird. Daher wurde entschieden das Projekt aufgrund der starken Förderwürdigkeit nicht zu kürzen.</p>					
5	Kunstverein DIE H_LLE e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der 2018 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Braunschweiger Kunstszenen zu unterstützen und die lokalen Künstlerinnen und Künstler verstärkt zu vernetzen. Hauptakteurinnen des Vereins sind Kunstwissenschaftlerinnen, die an der HBK Braunschweig studiert haben.</p> <p><u>Projektname:</u> Festival unter freiem Himmel - Vertrau mir!</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die achte Ausgabe des spartenübergreifenden Festivals widmet sich dem Begriff „Vertrauen“, welcher mit künstlerischen Beiträgen unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet werden soll. Ziel ist es, durch die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema gesellschaftlichen Diskurs anzuregen und neue Präsentations- und Austauschformate zu entwickeln. Im Rahmen des mehrtägigen Veranstaltungsprogramms werden Fragen der Vertrauensbildung, des Vertrauensverlusts sowie die Bedeutung von Vertrauen für das gesellschaftliche Zusammenleben in unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen aufgegriffen. Die Umsetzung erfolgt unter Einbindung regionaler und überregionaler Akteur*innen. Der Verein legt besonderen Wert auf nachhaltige, inklusive und partizipative Ansätze, um Vertrauen innerhalb der Kulturlandschaft sowie zwischen Publikum und Kunst zu stärken.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Festival leistet einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der kulturellen Vielfalt sowie zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Durch die thematische Fokussierung auf „Vertrauen“ greift das Festival zentrale gesellschaftliche Fragestellungen auf und trägt zur aktiven Auseinandersetzung mit demokratischen Werten bei. Zudem werden innovative künstlerische Formate und neue Präsentationswege erprobt, was der Weiterentwicklung der regionalen Kulturlandschaft dient und die Sichtbarkeit der teilnehmenden Akteur*innen erhöht. Damit ist das Projekt in besonderem Maße förderwürdig und trägt wesentlich zur Stärkung der kommunalen Kulturlandschaft bei. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>	22.500 €	4.900 €	22 %	4.323 €	19 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
6	einRaum5-7 e. V.	<u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein wurde 2019 von den Inhabern der Galerie einRaum5-7 im Handelsweg gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur. Das geschieht überwiegend durch diverse künstlerische und kulturelle Projekte in Braunschweig und der Region. Insbesondere die Bildende Kunst steht dabei im Fokus.	2.094 €	1.047 €	50 %	838 €	40 %
		<u>Projektname:</u> Drei Ausstellungen im einRaum5-7 i 2. Halbjahr 2025					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Folgende Künstler*innen wurden eingeladen <ul style="list-style-type: none"> - Michael Kaps – Digitalkunst - Ausstellung freiRaum zum 15ten Geburtstags des einRaum - Meike Remane - Malerei 					
		<u>Entscheidung:</u> In der Galerie einRaum5-7 werden regelmäßig Ausstellungen präsentiert, die durch ihre Vielfalt einen spannenden Beitrag zur Belebung der Kunst- und Kulturlandschaft in Braunschweig leisten. Den ausstellenden Künstler*innen wird hier die Möglichkeit geboten, ihr Werk der Öffentlichkeit zu präsentieren. Aufgrund der langjährigen Erfahrung der Kurator*innen und der Qualifikation der Künstler*innen ist von einer hohen künstlerischen Qualität der Ausstellungen auszugehen. Das Projekt ist wegen seiner Unterstützung der örtlichen Struktur am Handelsweg und der Leerstandsvermeidung besonders förderungswürdig. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.					
7	Monika Aumann	<u>Antragsteller*in:</u> Monika Aumann studierte von 2000 bis 2008 Freie Kunst an der HBK Braunschweig und machte 2008 den Meisterschüler Abschluss bei Walter Dahn. Nach dem Studium baute sie gemeinsam mit Knud Balandis eine verwahrloste Schlachtereier in eine Werkstatt für Druckgrafik (Der graue Euter) um.	3.000 €	1.500 €	50 %	1.500 €	50 %
		<u>Projektname:</u> Offenes Atelier - Wöchentliches Freies offenes Atelier in der Werkstattgalerie					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Die Künstlerin möchte beginnend nach den Sommerferien wöchentlich ein offenes Atelier für 4 Stunden anbieten. Das Projekt zielt darauf ab, kulturelle Angebote, insbesondere im Bereich der Bildenden Kunst, auch für finanziell benachteiligte Menschen ohne Teilnahmegebühren zugänglich zu machen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich auf Spendenbasis, wobei aufgrund kostenintensiver Techniken (z. B. Radierung) und fehlender Teilnahmegebühren keine nennenswerten Einnahmen erzielt werden. Um dennoch eine adäquate Materialausstattung sicherzustellen, werden vorhandene Materialbestände der Antragstellerin genutzt. Für die Durchführung eines regelmäßigen, wöchentlichen Kursangebots in Form eines offenen Ateliers wird die finanzielle Unterstützung beantragt. Ziel ist es insbesondere, Hemmschwellen für Menschen mit geringem Einkommen abzubauen und deren Teilhabe am kulturellen Leben zu fördern. Das Projekt endet am 15. Dezember 2025.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt ermöglicht den Zugang zu kultureller Bildung für finanziell benachteiligte Menschen und fördert dadurch soziale Teilhabe. Zudem leistet das Angebot einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und Chancengleichheit in der Stadt. Frau Aumann bringt 1.500 € an eigenen Mitteln ein, um die Kosten zu decken und organisiert die Veranstaltungen ohne eigenes Honorar. Eine Kürzung wird dazu führen, dass Projekt entweder nicht oder in viel kleinerem Rahmen durchgeführt werden kann. Daher wurde entschieden das Projekt aufgrund der starken Förderwürdigkeit nicht zu kürzen.					
8	Gisela Weiss	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Braunschweiger Künstlerin hat 1988 das Studium der freien Kunst an der HBK Braunschweig abgeschlossen und greift die alte Tradition der „Stadtlandschafts-Malerei“ auf.</p> <p><u>Projektname:</u> Alles im Fluss - Ausstellung im Torhaus des Botanischen Gartens</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen der Ausstellung „Alles im Fluss“ präsentiert die Künstlerin 25 bis 30 Acryl- und Ölgemälde im Torhaus des Botanischen Gartens. Ziel der Ausstellung ist es, einen Beitrag zur Bereicherung der städtischen Kunstlandschaft zu leisten und die Besucherinnen und Besucher für Umweltthemen zu sensibilisieren.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Ausstellung kann eine Plattform für den intergenerationellen Dialog bieten und würdigt das lebenslange Engagement einer älteren Künstlerin in der lokalen Kunstszene. Als zuschussfähige Kosten konnten lediglich 3.648€ anerkannt werden, davon können maximal 50 % gefördert werden. Aufgrund der Überzeichnung des Fördertopfes musste dieser Betrag auf 1.459 € gekürzt werden.</p>	3.648 €	3.648 €	100 %	1.459 €	38 %
9	Nozomi Hasegawa	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Künstlerin absolvierte ihren Bachelor an der International Christian University in Japan, ihren Master in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Tokio und schloss 2024 als Meisterschülerin an der HBK Braunschweig bei Prof. Wolfgang Ellenrieder ab. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, darunter den Sponsorship Award „Women in Artistic Professions“ sowie ein Stipendium des Künstlerhauses Meinersen, und war in mehreren internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten. Ihre Werke sind u.a. in der Sammlung der Hannover Re Foundation zu finden.</p> <p><u>Projektname:</u> Einzelausstellung " Was Du uns beschweret hast"</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Nozomi Hasegawa präsentiert in ihrer Ausstellung „Was Du Uns Bescheret Hast“ in der Marktkirche Goslar neue Arbeiten, die speziell für den Kirchenraum entstanden sind. Inspiriert vom spirituellen Ambiente verbindet sie Naturmotive mit neuen Themen, die den sakralen Kontext aufgreifen und zum Nachdenken über Schöpfung und Transzendenz anregen. Die Ausstellung findet vom 6. Juli 2025 bis 31. August 2025 statt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit der Förderung wird eine in Braunschweig lebende Künstlerin unterstützt wird, die sich sowohl in der regionalen als auch in der überregionalen Kunstszene engagiert und hervorragend</p>	1.007 €	450 €	45 %	360 €	26 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		vernetzt ist. Durch ihre zahlreichen Ausstellungen und Projekte trägt sie maßgeblich dazu bei, den kulturellen Austausch und die Sichtbarkeit der Kunst aus Braunschweig weit über die Stadtgrenzen hinaus zu stärken. Die Förderung dient dazu die entstehenden Kosten durch den Transport der Bilder und den Auf- bzw. Abbau der Ausstellung abzufedern. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.					
Musik							
10	Dorfgemeinschaft Gleitelde e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Dorfgemeinschaft Gleitelde e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Pflege von Kultur, Tradition und Gemeinschaftsleben im Ort einsetzt. Durch ehrenamtliche Projekte und Veranstaltungen stärkt er den sozialen Zusammenhalt und fördert das Miteinander aller Generationen.</p> <p><u>Projektname:</u> Waldbühnen Konzerte</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das ehrenamtlich organisierte Benefizkonzert findet zum fünften Mal statt und präsentiert fünf Bands – Kurzmal (Braunschweig), Samarah (Saarbrücken), Katie Drives (Berlin), After the Rain (Braunschweig) und Schockromantik (Essen) – die zum Selbstkostenpreis auftreten. Die Veranstaltung dient der Förderung von Kultur- und Heimatpflege sowie des sozialen Umfelds, wobei alle Spenden der Obdachlosenhilfe zugutekommen. Die Finanzierung erfolgt zusätzlich über den Verkauf von Getränken, Speisen und Merchandise-Artikeln.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Förderung ist notwendig, da der finanzielle Aufwand in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. Für die Umsetzung muss inzwischen eine professionelle Bühne gemietet und ein erfahrener Tontechniker engagiert werden, um den Ablauf und die Qualität des Konzerts zu sichern. Diese Kosten können nicht über die Einnahmen aufgefangen werden, was die Förderung notwendig macht, um das Projekt durchzuführen. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>	6.230 €	1.400 €	23 %	1.120 €	18 %
11	Bernfried Pröve	<p><u>Antragsteller*in:</u> Bernfried E.G. Pröve hat Schulmusik, Komposition und Musiktheorie an der Hochschule der Künste Berlin und Hochschule für Musik Freiburg studiert. Der Braunschweiger Künstler arbeitet als Dozent für Klavier und Komposition an der Musischen Akademie Braunschweig. Für sein Schaffen, das von Kammer- und Orchestermusik, über Oper und Ballett bis hin zur elektronischen Musik reicht, erhielt Pröve nationale und internationale Stipendien und Auszeichnungen.</p> <p><u>Projektname:</u> 4 Konzerte im 2. Halbjahr 2025</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Orchester ohne Grenzen Braunschweig wurde 2011 vom Braunschweiger Pianisten und Dirigenten Bernfried Pröve gegründet, um Menschen mit und ohne Migrationshintergrund durch Musik zu verbinden. Es steht Musikerinnen und Musikern aller Leistungsstufen offen und ist für ein vielfältiges, oft osteuropäisch geprägtes Repertoire bekannt.</p> <p>Geplante Konzerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3. Oktober: <i>Melodien aus aller Welt</i> (Tag der Deutschen Einheit) - 31. Oktober: <i>Musik zum Reformationstag</i> (Harley-Davidson Store, Waller See) 	3.750 €	1.875 €	50 %	1.500 €	40 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<ul style="list-style-type: none"> - 16. November: <i>Weltfriedenskonzert</i> (Martini-Kirche) - 5. Dezember: <i>Internationales Weihnachtsliedersingen</i> <p><u>Entscheidung:</u> Die vier Konzerte des Orchesters ohne Grenzen Braunschweig fördern kulturelle Vielfalt und interkulturellen Dialog, indem sie Musikerinnen und Musiker unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen und ein breites Publikum erreichen. Eine Förderung ermöglicht die professionelle Durchführung der Veranstaltungen und stärkt damit kulturelle Teilhabe und Integration in der Stadt Braunschweig. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>					
12	Bernfried Prüve	<p><u>Antragsteller*in:</u> s.o.</p> <p><u>Projektname:</u> Generationsübergreifendes Konzert "Gemeinsam die Welt bewegen" zum Weltkindertag</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Zum Weltkindertag gibt das Orchester ohne Grenzen Braunschweig ein generationenübergreifendes Konzert in einem Seniorenheim. Damit erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner, die nur eingeschränkt an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen können, die Möglichkeit, ein Live-Musikerlebnis vor Ort zu genießen. Das Konzert soll Begegnung zwischen den Generationen fördern und Musik als verbindendes Element erlebbar machen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit der Förderung dieser Veranstaltung wird kulturelle Teilhabe und interkulturelle Verständigung ermöglicht. Da die Musiker*innen ehrenamtlich auftreten begrenzt sich die Förderung auf die entstehenden Kosten wie Raummiete und Transport der Instrumente sowie Klavierstimmung. Ohne die Förderung ist die Durchführung des Projektes nicht möglich, deshalb wurde von einer Kürzung abgesehen.</p>	750 €	500 €	67 %	500 €	67 %
13	Freunde der Neuen Musik Braunschweig e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein Freunde der Neuen Musik Braunschweig e.V. organisiert seit vielen Jahren das jährlich stattfindende Festival „Drei Tage Neue Musik“, das sich als feste kulturelle Tradition in Braunschweig etabliert hat. Es wird regelmäßig von der Stadt gefördert und bietet eine Plattform für zeitgenössische Musikprojekte, die den Austausch zwischen unterschiedlichen Generationen und Musikrichtungen fördern. Ziel ist es, das Verhältnis von Tradition und Moderne erlebbar zu machen und die Bedeutung aktueller Musik im städtischen Kulturleben zu stärken</p> <p><u>Projektname:</u> Konzert "Echos ferner Welten" - Drei Tage Neue Musik Braunschweig 2025</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Festival präsentiert zeitgenössische Musik mit dem Schwerpunkt auf Klängen aus unterschiedlichen kulturellen und historischen Kontexten. Es geht um die Verbindung von traditionellen, oft nicht-westlichen Musiktraditionen und neuen elektronischen Klangformen. Ziel ist es, Musik als Mittel der Erinnerung, als Ausdruck kultureller Begegnung und als künstlerische Auseinandersetzung mit Themen wie Migration, Ortsidentität und Veränderung erfahrbar zu machen. Programmstruktur: <i>Freitag, 10.10.2025 – „The Echo Traveller“</i></p>	5.900 €	2.500 €	42 %	2.000 €	34 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<p>Konzert des Duos Dene Whitney (Australien) und Vlady Bystrov (DE/RU). Verwendung von E-Kontrabass, Didgeridoo, ethnischen Flöten, Klarinetten, Gongs, elektronischen Klangquellen und Field Recordings aus Australien. Thematisiert das Zusammenspiel von Naturklängen, Instrumentalmusik und elektronischer Bearbeitung.</p> <p><i>Samstag, 11.10.2025 – „Ganz Ohr“</i> Aufführung des Ensembles Megaphon. Kombination von Luciano Berios Solostücken „Sequenzas“ mit Texten des Autors Italo Calvino. Verbindet Musik, Sprache und Raumgestaltung. Ziel ist ein intensives, performatives Hörerlebnis.</p> <p><i>Sonntag, 12.10.2025 – „Nosferatu. Schatten der Zeit“</i> Matinee mit Fragmenten eines unvollendeten Projekts von Vlady Bystrov, Tilman Thiemig und dem verstorbenen Ingo Lehnhof. Inspiriert von F.W. Murnaus Stummfilm Nosferatu. Kombination von Lesung, Musik und Bildprojektionen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit der Förderung wird ein etabliertes Festival mit überregionaler Strahlkraft, das einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt und Qualität des Braunschweiger Kulturlebens leistet, ermöglicht. Durch die Verbindung internationaler Künstler, innovativer Konzertformate und lokaler Kulturarbeit stärkt das Projekt die zeitgenössische Musikszene nachhaltig. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>					
14	sin nomine Philharmonischer Chor Braunschweig e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Philharmonische Chor Sine Nomine aus Braunschweig ist ein ambitioniertes Ensemble, das sich sowohl klassischen Chorwerken als auch zeitgenössischen Projekten widmet und regelmäßig mit professionellen Orchestern und Solisten zusammenarbeitet. Bettina Hartl ist eine in München geborene Musikerin, Komponistin und Bandoneonspielerin, die in ihren Werken verschiedene musikalische Traditionen wie Barock, Tango, Sufi- und Weltmusik verbindet.</p> <p><u>Projektname:</u> Konzert "Missa Mundi" – eine Uraufführung</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt „Missa Mundi“ des Philharmonischen Chors Sine Nomine kombiniert Mozarts „Vesperae Solennes de Confessore“ mit der Uraufführung der „Missa Mundi“ von Bettina Hartl. Dabei werden eine klassische katholische Vesper und eine moderne, interkulturelle Betrachtung von Religion gegenübergestellt. Hartls Werk thematisiert die Annäherung des Menschen an das Göttliche, inspiriert von verschiedenen Religionen wie Christentum, Buddhismus, Hinduismus und Judentum. Ziel ist es, Parallelen und Unterschiede dieser Glaubensrichtungen aufzuzeigen und eine Botschaft von Frieden, Menschlichkeit und Hoffnung zu vermitteln. Ziel ist es ebenso, dem Publikum traditioneller klassischer Musik eine zeitgenössische deutsche Komponistin vorzustellen und an diese Musik heranzuführen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das ungewöhnliche Chor-Projekt „Missa Mundi“ verbindet in einzigartiger Weise kulturelles Erbe mit moderner, interkultureller Komposition. Das Projekt stärkt die kulturelle Vielfalt der Stadt, fördert den Zugang zu zeitgenössischer deutscher Musik und leistet einen Beitrag zu Toleranz,</p>	23.000 €	3.000 €	13 %	2.400 €	10 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		Frieden und interkulturellem Verständnis. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.					
15	Fernando Mansilla Fuentalba	<p><u>Antragsteller*in:</u> Fernando Mansilla Fuentalba ist Solocellist und Gründer des „Miraflorales Ensembles“ für Alte Musik, das sich auf die Vermittlung von Barockmusik spezialisiert. Er realisierte bereits mehrfach geförderte Konzertprojekte mit musikpädagogischem Schwerpunkt, unter anderem zu historischen Themen wie der Entstehung der Oper in Venedig und dem Westfälischen Frieden. Seine Arbeit zeichnet sich durch hohe künstlerische Qualität und die Verbindung von Musikaufführung und Kulturvermittlung aus.</p> <p><u>Projektname:</u> Fünf Konzerte in Braunschweig - Anna Magdalena Bach und die Cellosuite Nr. 1</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt „Anna Magdalena Bach und die Cello-Suite Nr. 1“ umfasst fünf Konzerte in Braunschweig, bei denen Fernando Mansilla Fuentalba als Solocellist die Suite Nr. 1 in G-Dur von Johann Sebastian Bach spielt. Begleitet wird die Aufführung von einer Schauspielerin, die in der Rolle von Anna Magdalena Bach Einblicke in das Leben des Komponisten und das historische Leipzig gibt. Ziel ist es, sowohl ältere als auch jüngere Generationen für Barockmusik zu begeistern und durch Moderation kultur- und musikgeschichtliches Wissen auf unterhaltsame Weise zu vermitteln. Die Konzerte finden an verschiedenen Kulturorten (Volkshochschule, Zentrum der Katholischen Hochschulgemeinde, Martini-Kirche, Seniorenheim und St. Thomas Kirche) statt und sollen dadurch unterschiedliche Bevölkerungsgruppen ansprechen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt stärkt kulturelle Bildung und Teilhabe, vermittelt Musikgeschichte innovativ und anschaulich und spricht diverse Zielgruppen an. Durch die Aufführungen an verschiedenen Orten wird das Kulturangebot Braunschweigs qualitativ und nachhaltig bereichert. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>	2.500 €	1.250 €	50 %	1.000 €	40 %
16	Gesellschaft zur Förderung der Musik an St. Martini e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Gesellschaft zur Förderung der Musik an St. Martini e. V. ist ein seit 1972 bestehender, gemeinnütziger Verein in Braunschweig, der alle kirchenmusikalischen Aktivitäten an der Martinikirche ideell und finanziell unterstützt. Sie organisiert und fördert Konzerte sowie Projekte und arbeitet ehrenamtlich.</p> <p><u>Projektname:</u> "Ein deutsches Requiem" von Johannes Brahms</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Konzert-Projekt verbindet Brahms' „Deutsches Requiem“ mit Orchesterliedern von Wagner, Strauss und Mahler, die Themen wie Vergänglichkeit, Sinnsuche und die Sehnsucht nach einer besseren Welt aufgreifen. Brahms verzichtet in seiner Komposition auf die Form der katholischen Totenliturgie und stellt stattdessen den Trost in den Mittelpunkt, sodass die Aufführung als Quelle der Ermutigung in unsicheren Zeiten und als kultureller Impuls zur Stärkung gesellschaftlicher Identität wirken kann. Aufgeführt werden die Stücke von einer Sopranistin, einem Bariton und dem Chor an der St. Martini sowie einem großen Sinfonieorchester.</p>	14.800 €	2.400 €	16 %	1.800 €	12 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt vereint künstlerische Exzellenz mit gesellschaftlicher Relevanz, stärkt das kulturelle Profil Braunschweigs und setzt durch seine thematische Ausrichtung einen wertvollen Impuls für Zusammenhalt und kulturelle Bildung. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.					
17	Andreas Aumann	<p><u>Antragsteller*in:</u> Seit 2012 widmet sich Andreas Aumann der elektronischen Musikproduktion und engagiert sich seit 2019 in seiner Freizeit in der Organisation der Hortas, einer selbstinitiierten Reihe von Musik- und Kulturtreffen in und um Braunschweig. Seit 2021 prägt er das Rahmenprogramm der Open-Stages im Atelier „Der graue Euter“ mit und erweitert seit 2025 seine künstlerische Arbeit als Mitglied des Kammerchors Venti Voci.</p> <p><u>Projektname:</u> Weihnachtskonzert "Puttputtputttrallalllatätärää" anlässlich der Ausstellung "Puttputtputt"</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das geplante Weihnachtskonzert in der Michaeliskirche verbindet Chormusik, instrumentale Beiträge sowie eine bunte Auswahl an Liedern und Texten, die bewusst traditionelle Formen aufbrechen und eine offene, fröhliche Atmosphäre schaffen. Ergänzt wird das Programm durch eine vom Konfirmationskurs aus wiederverwerteten Materialien gestaltete Krippe, die Aspekte von Nachhaltigkeit und Jugendbeteiligung sichtbar macht. Nach dem Konzert ist ein gemeinsames Buffet vorgesehen, das den sozialen Austausch fördert. Der Eintritt ist frei, die Mitwirkenden erhalten lediglich sehr kleine Honorare oder engagieren sich ehrenamtlich. Damit entsteht mit geringen finanziellen Mitteln ein niederschwelliges Kultur- und Gemeinschaftsangebot für die Gemeinde.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur kulturellen und sozialen Belebung der Stadt, indem es ein niederschwelliges Angebot schafft, das generationenübergreifend wirkt und sowohl Tradition als auch innovative Elemente verbindet. Durch die Beteiligung von Jugendlichen, insbesondere im Rahmen der kreativ gestalteten Krippe, werden Aspekte von Teilhabe, Nachhaltigkeit und Ehrenamt gefördert. Aufgrund der sehr geringen finanziellen Ausstattung und der überwiegend ehrenamtlichen Umsetzung ist eine Förderung erforderlich, um die Durchführung zu sichern. Eine Kürzung der vorgesehenen Mittel würde unmittelbar dazu führen, dass das Projekt nicht realisiert werden kann. Daher wurde entschieden das Projekt aufgrund der starken Förderwürdigkeit nicht zu kürzen.</p>	2.700 €	1.350 €	50 %	1.350 €	50 %
Kulturelle Projekte							
18	Niederdeutsches Theater e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Das Niederdeutsche Theater e. V. Braunschweig ist eine Laienspielgruppe, die sich der Aufführung von Theaterstücken in niederdeutscher Sprache widmet. Ziel ist die Pflege und Förderung der niederdeutschen Sprache und Kultur durch regelmäßige Inszenierungen. 2025 besteht der Theater-Verein 100 Jahre.</p> <p><u>Projektname:</u> 100 Jahre NT BS: Gedenken an NS-Zeit und Vorstellung der Festschrift</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Niederdeutsche Theater Braunschweig e.V. (NT BS) feiert 2025 sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festjahr, das sowohl kulturelle als auch erinnerungskulturelle</p>	4.000 €	2.000 €	50 %	1.600 €	40 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<p>Schwerpunkte setzt. Geplant sind eine Gedenkveranstaltung zur Aufarbeitung der Rolle des Theaters in der NS-Zeit in Kooperation mit der Gedenkstätte Wolfenbüttel sowie die Erstellung und öffentliche Präsentation einer wissenschaftlich fundierten Festschrift.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Vorhaben trägt zur kulturellen Vielfalt der Stadt Braunschweig bei, fördert den Erhalt der niederdeutschen Sprache und stärkt das ehrenamtliche Engagement. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>					
19	BraWo Marathi Mandal e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein mit Sitz in Braunschweig wurde 2020 mit dem Ziel gegründet, den indischen Bundesstaat Marathi mit seiner Hauptstadt Mumbai bekannt zu machen und den Dialog zwischen Marathi sprechenden Menschen aus Indien und Deutschen zu fördern. Der Verein hat ca. 100 Mitglieder und konzipiert u. a. ein kulturelles Jahresprogramm.</p> <p><u>Projektname:</u> Interaktives Marathi Theaterspiel - "Yeh Jo Public Hain"</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der BraWo Marathi Mandal e.V. plant für Herbst 2025 die Aufführung des interaktiven Marathi-Theaterstücks „Yeh Jo Public Hain“ im KufA-Haus Braunschweig. Es handelt sich um ein Comedy-Drama, in dem der Lebensweg eines Protagonisten dargestellt wird, dessen „linke“ und „rechte“ Gehirnhälfte unterschiedliche Sichtweisen vertreten. Das Publikum wird aktiv einbezogen und entscheidet an Schlüsselmomenten über den weiteren Verlauf der Handlung. Damit werden Fragen nach Rationalität, Emotionalität und persönlichen Wertorientierungen spielerisch aufgegriffen, ohne parteipolitische Bezüge herzustellen. Beteiligt sind sechs professionelle Künstlerinnen und Künstler aus Indien. Die Aufführung erfolgt in Originalsprache und wird dann auf Deutsch übersetzt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit der Förderung wird ein in Braunschweig bislang unterrepräsentiertes kulturelles Angebot sichtbar gemacht, interkulturelle Verständigung gefördert und mit einem innovativen, professionell umgesetzten Theaterformat die kulturelle Vielfalt der Stadt nachhaltig gestärkt. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.</p>	5.300 €	2.250 €	42 %	1.800 €	34 %
20	Verein für sexuelle Emanzipation e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein für sexuelle Emanzipation e. V. (VSE) ist die Interessenvertretung für Schwule, Lesben, bi-, trans-, intersexuelle und queere Menschen in Braunschweig. Der VSE ist außerdem Träger des 2011 gegründeten queeren Zentrums „Onkel Emma“.</p> <p><u>Projektname:</u> Bühnenprogramm beim CSD Braunschweig 2025</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Unter dem Titel „Nie wieder still“ fand das diesjährige Sommerlochfestival I CSD Braunschweig statt. Den Abschluss bildete das 2-tägige Bühnenprogramm auf dem Schlossplatz und die Demo durch die Braunschweiger Innenstadt mit anschließender Abschlusskundgebung. Das Bühnenprogramm bot zahlreichen queeren Künstler*innen aus der Region, eine Auftrittsmöglichkeit und präsentierte eine abwechslungsreiche Mischung aus Musik, Kleinkunst sowie Politik und Informationen.</p>	22.400 €	5.000 €	22 %	4.000 €	18 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		<u>Entscheidung:</u> Der Verein engagiert sich seit über 30 Jahren auf vielfältige Weise für die Interessen queerer Menschen und setzt sich in der allgemeinen Bevölkerung für Akzeptanz und Gleichberechtigung ein. Das Bühnenprogramm ist geeignet, die Vereinsziele zu unterstützen und regionale Künstler*innen zu unterstützen. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.					
21	Claudia Taylor	<p><u>Antragsteller*in:</u> Claudia Taylor ist eine in Braunschweig ansässige Fotografin mit überregionaler Tätigkeitsschwerpunkt in Architektur-, Industrie-, Reportage- und Portraitfotografie. 2010 gründete sie gemeinsam mit ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann das Unternehmen TAYLOR-PHOTOGRAPHY und verbindet seither kommerzielle Aufträge mit freien künstlerischen Projekten. Ihre Arbeitsweise ist von Offenheit und Wertschätzung gegenüber den Porträtierten geprägt und führt zu authentischen Aufnahmen.</p> <p><u>Projektname:</u> Retrospektive David Taylor Aufnahmen aus Afghanistan</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Geplant ist eine Retrospektive mit rund 30 Farb- und Schwarzweißaufnahmen aus dem Archiv des verstorbenen Fotojournalisten David Taylor, das von seiner Frau (Antragstellerin) verwaltet wird. Die Ausstellung zeigt Aufnahmen eines Arbeitsaufenthaltes in Afghanistan sowie aus einem Flüchtlingslager in Pakistan, wo Aspekte des Lebens, Lernens und Arbeitens in einer offenen Schule, in einer Klinik und im Gesundheitsbereich dokumentiert wurden. Ergänzt werden diese Eindrücke durch eine fotografische Begegnung mit einem Warlord in Kabul. Ziel des Projekts ist es, Leben und Werk von David Taylor, der zuletzt für die Braunschweiger Zeitung tätig war, der Öffentlichkeit näherzubringen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Ausstellung kann interkulturelle Verständigung fördern und dazu beitragen, gesellschaftlich relevante Themen wie Flucht, Bildung und Zusammenleben in den öffentlichen Diskurs einzubringen. Es können nur maximal 50 % der Gesamtkosten gefördert werden. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel musste eine weitere Kürzung vorgenommen werden.</p>	770 €	700 €	90 %	308 €	40 %
22	Knud Balandis	<p><u>Antragsteller*in:</u> BBK Braunschweig-Mitglied Knud Balandis beschäftigt sich neben seiner Tätigkeit als Grafiker u.a. auch mit Fotografie, Malerei und gesanglichen Performances. Die Reihe Open-Stage hat sich inzwischen als niedrigschwelliger Begegnungsraum zum Ausprobieren für unterschiedlichste Zielgruppen etabliert und hat einen Ort kultureller Vielfalt geschaffen.</p> <p><u>Projektname:</u> Die leichte Krawallerie - Konzertperformance zum 500. Todestag von Thomas Müntzer</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt „Die leichte Krawallerie“ ist eine satirische Anspielung auf Franz von Suppés „Leichte Kavallerie“ und verbindet Musik, Theater und Performance in der Michaeliskirche, deren Durchführung mit Zustimmung des Pastors erfolgt. Geplant sind ein Feldlager mit Volksküche, Agitationsszenen, Reiterspielen auf selbst gefertigten „Hobbyhorses“ sowie ein Konzert, das von einer Schulklasse symbolisch „gestürmt“ wird. Das musikalische Programm reicht von satirischen und kämpferischen Liedern bis hin zu ernsten Werken von Brahms, Schumann und Brecht. Ziel ist die</p>	3.000 €	1.500 €	50 %	1.200 €	40 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
		integrative Zusammenarbeit verschiedener Altersgruppen und Hintergründe sowie die Förderung von Dialog, Gleichheit, Solidarität und Freiheit.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt ist förderwürdig, da es in innovativer Form Musik, Theater und politische Themen verbindet und damit ein integratives Arbeiten über Alters-, Herkunfts- und Professionen-Grenzen hinweg ermöglicht. Die Aufführung leistet einen Beitrag zur Stärkung demokratischer Werte, fördert den Dialog über Gleichheit, Solidarität und Freiheit und setzt damit ein wichtiges kulturelles Zeichen gegen autoritäre Tendenzen. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Fördermittel wurde eine Kürzung vorgenommen.					
13	Holger Stonjek	<p><u>Antragsteller*in:</u> Holger Stonjek ist Inhaber der Braunschweiger Gitarrenbau-Firma Sandberg Guitars, die seit über 30 Jahren international tätig ist. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagiert er sich im kulturellen Bereich und organisiert weltweit musikalische Workshops. Für die Durchführung des Spanischen Festes in Braunschweig bringt er seine langjährige Erfahrung in der Organisation von Musikprojekten ein und übernimmt die Festivalleitung ehrenamtlich.</p> <p><u>Projektname:</u> Spanisches Fest in der Grinsekatz</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Am 20. Juli 2025 fand in Braunschweig ein eintägiges, kostenfreies und familienfreundliches „Spanisches Fest“ statt. Veranstaltungsort war das Gelände des Kooperationspartners „Grinsekatz“, der Bühne, Pavillon, Technik und organisatorische Unterstützung bereitstellte. Ziel der Veranstaltung war es, spanische Kultur in ihren verschiedenen Facetten – Musik, Tanz, Gastronomie und Kinderprogramm – erlebbar zu machen und einen Raum für interkulturelle Begegnung sowie die Einbindung der spanisch-lateinamerikanischen Community in Braunschweig zu schaffen. Das Programm umfasste u. a. nordspanische Folkmusik, Flamenco-Auftritte, kreative Angebote für Kinder, gastronomische Spezialitäten sowie ein Abschlusskonzert der Band „Tribubu“. Grundlage war ehrenamtliches Engagement, das Fest wurde als offenes, nicht-kommerzielles Kulturprojekt durchgeführt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Spanische Fest in Braunschweig stellt einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt und interkulturellen Begegnung dar. Es überzeugt durch seinen offenen, kostenfreien Zugang, das familienfreundliche Programm sowie die Einbindung der spanisch-lateinamerikanischen Community. Eine Förderung erscheint insbesondere als Anschlag sinnvoll, um das Format in Braunschweig zu etablieren und ehrenamtliche Strukturen zu unterstützen. Zugleich ist zu berücksichtigen, dass das Projekt konzeptionell stärker auf Kulturvermittlung und Unterhaltung ausgerichtet ist und künstlerisch nur begrenzt innovativ wirkt.</p>	7.010 €	3.510 €	50 %	2.808 €	40 %
Chorleiterförderung							
24	KreisChorVerband Braunschweig e. V.			1.020 €		1.020 €	
25	MGV Gemütlichkeit THUNE e. V.			170 €		170 €	
26	Waggumer Frauenchor e. V.			170 €		170 €	

Folgende Anträge werden aus formalen Gründen abgelehnt (z.B. Antragstellung nach Fristende, fehlende Antragsberechtigung, Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)		
27	Gerd Lüßen	<p><u>Projektname:</u> Großplastik „Nie wieder“</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt „Nie wieder-Großplastik“ ist ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum in Braunschweig. Es handelt sich um eine aufblasbare, innenbeleuchtete Großplastik mit einer Anti-Kriegs-Botschaft, die an das bekannte Anti-Kriegsplakat von Käthe Kollwitz anknüpft. Ziel ist es, das Gedenken an den 8. Mai 1945 und die Erinnerungskultur sichtbar und mobil in die Stadt zu bringen, z. B. bei Events, Gedenkfeiern oder Open Air-Veranstaltungen.</p> <p><u>Begründung:</u> Die Fördervoraussetzungen insbesondere bezogen auf § 3 der Kulturförderrichtlinie sind nicht erfüllt: Obwohl das Projekt innovative Ansätze zeigt und relevante Themen im Kontext der Erinnerungskultur sowie der gesellschaftlichen Identitätsfindung aufgreift, sind zentrale Kriterien wie eigenständige künstlerische Leistung, hohe künstlerische Qualität und nachhaltige Wirkung nicht hinreichend erfüllt.</p> <p>Das Projekt „Nie wieder-Großplastik“ ist als temporäre, mobile Kunstaktion konzipiert, wodurch der nachhaltige Nutzen für die Erinnerungskultur fraglich bleibt. Die Kosten (4.990 €) erscheinen im Verhältnis zum erwarteten Effekt sehr hoch, zumal lediglich ein temporäres Gedenkzeichen entsteht. Die Einbindung in Events könnte das grundsätzlich wichtige Erinnerungspolitische Thema oberflächlich wirken lassen und von Teilen der Bevölkerung als unangemessen empfunden werden. Zusätzlich handelt es sich nicht um ein eigenständiges Kunstwerk, sondern um die Übernahme eines Motivs von Käthe Kollwitz. Insgesamt wäre zu befürchten, dass das Projekt durch die Öffentlichkeit als bloße Marketingaktion bewertet wird, wodurch die Ernsthaftigkeit des Anliegens, eine Anti-Kriegs-Botschaft zu senden, nicht erreicht werden würde. Eine Förderung wird abgelehnt.</p> <p>Formale Gründe: Die Finanzierung ist nicht gesichert. Darüber hinaus begrüßt die Stadt Braunschweig eigenständige künstlerische Arbeiten. Das ist hier nicht gegeben. Es ist davon auszugehen, dass eine Finanzierung auf anderem Wege gesichert werden kann, etwa über das Programm „Demokratie leben“.</p>
28	Babak Babarabie	<p><u>Antragsteller*in:</u> Babak Babarabie ist ein in Braunschweig lebender Percussionist mit über 20 Jahren Erfahrung, der sich auf orientalische und spanische Perkussion spezialisiert hat. Er tritt regelmäßig bei interkulturellen Veranstaltungen und Konzerten auf und engagiert sich für kulturellen Austausch und musikalische Vielfalt.</p> <p><u>Projektname:</u> Stimmen aus dem Orient - Konzert und Videoproduktion</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt „Stimmen aus dem Orient“ soll im Zeitraum 01.09.2025 bis 08.12.2025 stattfinden. Es umfasst zwei Elemente: die Produktion eines Videoclips mit traditioneller persischer Musik im Hof vom „Haus der Kulturen Braunschweig“ sowie ein Konzert am 07.12.2025 im Roten Saal des Schlosses Braunschweig.</p> <p>Beteiligt sind drei Musiker, die traditionelle persische Instrumente (Daf, Ney, Setar) spielen. Der Videoclip soll der Bewerbung des Konzerts und der Darstellung persischer Musikkultur dienen. Das Konzertprogramm wird um kurze Erläuterungen zur musikalischen Tradition ergänzt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das geplante Konzert stellt inhaltlich eine Neuauflage der bereits am 07.09.2025 von der Deutsch-Persischen Gesellschaft e. V. durchgeführten und durch die Stadt Braunschweig geförderten Veranstaltung dar. Zudem sind die im Antrag aufgeführten Positionen für Video- und Audioequipment nicht förderfähig, da es sich hierbei nicht um ausschließlich projektbezogene, sondern um dauerhaft einsetzbare Anschaffungen handelt. Werden die nicht zuschussfähigen Kosten aus der Kalkulation abgezogen, ergibt sich, dass die verbleibenden Ausgaben durch die geplanten Einnahmen vollständig gedeckt sind. Eine Förderung aus öffentlichen Mitteln ist somit nicht notwendig.</p>

Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2025 – Sparte Theater

Die Anträge wurden vom Auswahlgremium für Theaterprojekte beraten. Die Förderungen entsprechen den Empfehlungen des Auswahlgremiums und werden im Folgenden vorgelegt.

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- summe	Anteil an GK	Entscheids- vorschlag	Anteil an GK
Theater							
1	Sylvia Heyden mit Ensemble Aetas	<p><u>Antragsteller*in:</u> Sylvia Heyden ist Tänzerin, Choreographin und Pädagogin sowie Gründerin von T.A.N.Z-Braunschweig; sie hat über 40 abendfüllende Tanzstücke geschaffen und ist seit 2004 Dozentin für Physical Theatre an der HBK Braunschweig. Darüber hinaus ist sie regelmäßig als Gastdozentin für Tanz an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland tätig. 2021 initiierte sie ein Trainingsprogramm für ältere Tänzerinnen, aus dem die Tanzgruppe Aetas mit professionellen Tänzerinnen im Alter von 60 bis 90 Jahren hervorging.</p> <p><u>Projektname:</u> sinnen... (AT)</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Tanzprojekt „sinnen (AT)“ des Ensemble Aetas beschäftigt sich mit Erinnerung, Selbstreflexion und dem gelebten Körperwissen reifer professioneller Tänzerinnen ab 60 Jahren. Mit dem neuen Choreographen Francesco Veccione erforscht das Ensemble, wie Bewegungen und Erfahrungen der Tänzerinnen künstlerisch auf der Bühne sichtbar werden und entwickelt dabei eine eigene, vom Alter geprägte Bewegungssprache. Das Projekt versteht sich zugleich als Raum der Teilhabe: In Workshops und Vermittlungsformaten werden Menschen aller Generationen eingeladen, selbst tänzerisch zu forschen und gesellschaftliche Vorstellungen von Alter neu zu denken. Die Aufführungen sollen an ungewöhnlichen, historisch bedeutsamen Orten stattfinden, die den Erinnerungsaspekt des Projekts verstärken. Die geplanten Aufführungsorte und -termine wurden bei der Antragstellerin erfragt.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Das Vorhaben leistet einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Teilhabe und Diversität, indem es die künstlerische Ausdruckskraft und Sichtbarkeit älterer Tänzer*innen stärkt und gesellschaftlich relevante Themen wie Erinnerung, Alter und schöpferische Kraft ins Zentrum stellt. Das Ensemble arbeitet generationsübergreifend und bindet Menschen aus der Stadtgesellschaft aktiv in Workshops und Vermittlungsformate ein. Das Projekt knüpft an bestehende, erfolgreiche Aktivitäten des Ensembles an und setzt einen nachhaltigen Impuls für die Weiterentwicklung von Tanz in Braunschweig. Da aktuell noch keine konkreten Aufführungstermine benannt wurden, wird empfohlen, die Förderung zunächst unter Vorbehalt zu stellen und die Termine nachzureichen, sobald sie feststehen.</p>	21.000 €	5.000 €	24 %	5.000 €	24 %
2	Mirja Lendt Wonderlendt performances	<p><u>Antragsteller*in:</u> Mirja Lendt ist die Antragstellerin und künstlerische Leiterin des Projekts. Sie ist Regisseurin, Schauspielerin, Musikerin und Theaterpädagogin. Nach einem Studium am Institut für Performative Künste und Bildung an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig mit den Schwerpunkten Darstellendes Spiel, Kunst in Aktion und Kunstwissenschaft hat sie zahlreiche Weiterbildungen, unter anderem in Regie und biografisch-dokumentarischem Theater, absolviert. Mit dieser Ausbildung und langjähriger Erfahrung prägt sie Konzept, Organisation und künstlerische Umsetzung des Drecksklubs maßgeblich.</p> <p><u>Projektname:</u> Der Drecksklub – Manege im Moor</p>	26.000 €	5.000 €	19 %	5.000 €	19 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an GK	Entscheidungsvorschlag	Anteil an GK
		<p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Drecksclub ist ein Braunschweiger Varieté-Theaterformat mit schrägem Humor, Musik und vielfältigen Charakteren, das seit über zehn Jahren ein breites und diverses Publikum begeistert. Für 2025 wird die Show im Rahmen der Wintermanege des Zirkus Dobbolino gezeigt und legt den Schwerpunkt auf inklusive Schauspielarbeit: Ensemblemitglieder von THEATER ENDLICH (Menschen mit Behinderung) entwickeln in Workshops eigene Rollen und wirken künstlerisch gleichberechtigt mit. Die Produktion verbindet musikalische Vielfalt, interaktive Elemente und gesellschaftlich relevante Themen mit künstlerischer Tiefe. Ziel ist es, professionelle Theaterarbeit und echte Teilhabe auf Augenhöhe zu vereinen und so ein einzigartiges, inklusives Kulturerlebnis für Braunschweig zu schaffen.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Das Projekt verbindet professionelle Theaterarbeit mit echter Inklusion, indem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam auf der Bühne stehen und in kreativen Workshops eigene Rollen entwickeln. Die Drecksclub-Show steht für künstlerische Qualität, innovative Formate und eine lebendige, vielfältige Kulturszene in Braunschweig. Sie spricht ein breites Publikum an und trägt dazu bei, Barrieren im Kulturbereich abzubauen. Durch die Kooperation mit Zirkus Dobbolino entstehen neue Synergien und größere Sichtbarkeit. Das Vorhaben leistet damit einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt, Teilhabe und Inklusion in der Stadt – und ist aus förderrechtlicher wie gesellschaftlicher Sicht förderwürdig.</p>					
3	Adam Arhelger La Perra Alegría	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Gruppe „La Perra Alegría“ ist ein 2020 in Wuppertal gegründetes künstlerisches Kollektiv. Die Leitung übernehmen der deutsche Akkordeonist und Schauspieler Adam Arhelger sowie die chilenische Schauspielerin und Regisseurin Samanta Pizarro. Die Gruppe verbindet Theater, Musik und Literatur mit gesellschaftlichen Themen wie Migration, Diversität und soziale Realitäten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung interaktiver und performativer Formate. Ziel ist die Förderung internationaler kultureller Zusammenarbeit und die Sichtbarmachung gesellschaftlicher Themen auf der Bühne.</p> <p><u>Projektname:</u> Die Republik des Exkremments – Aquarium des Staatstheaters Braunschweig</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt „Republica del Excremento“ ist eine szenische Untersuchung, die im Aquarium des Staatstheaters Braunschweig aufgeführt werden soll. Sie basiert auf dem gleichnamigen Gedichtband der salvadorianischen Autorin Miroslava Rosales und thematisiert erzwungene Migration, Alltagsunsicherheit und geschlechtsspezifische Gewalt. Ziel ist es, einen Dialog zwischen Menschen mit und ohne Migrationserfahrung zu fördern und lateinamerikanisches Kulturschaffen in Theater, Literatur und Musik sichtbar zu machen. Es handelt sich um ein Gastspiel auf Einladung des Aquariums des Staatstheater Braunschweig.</p> <p><u>Vorschlag der Verwaltung:</u> Das Projekt besitzt einen experimentellen und innovativen Charakter, leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Identitätsfindung und greift aktuelle gesellschaftliche Diskurse auf. Zudem fördert es Integration und trägt zur überregionalen Vernetzung Braunschweigs sowie zu einer vielfältigen Kulturlandschaft bei. Da das Staatstheater Braunschweig bereits in hohem Maße aus städtischen Mitteln gefördert wird, ist eine zusätzliche Förderung aus der kommunalen Kulturförderung jedoch kritisch zu beurteilen und sollte eine große Ausnahme bleiben.</p>	4.810 €	3.000 €	62 %	2.405 €	50 %